

ursprünglich örtlich auf das engste gebunden. Erst die Satrapenfamilie der Hekatomnaden von Karien (also von 395 v. Chr. ab) hat diesen bescheidenen Phylengott zum Familienbeschützer erhoben, Münzen mit seinem Bild schlagen lassen und ihn so bekannter gemacht. Was soll unter diesen Umständen sachlich dieser *Λάβραυνδος*, der Schutzheilige einer Phyle von Mylasa, ein enger Sondergott, mit dem Labyrinth zu tun haben? Und dabei hängt sein Beiname sichtlich zusammen mit dem Orte *τὰ Λάβραυνδα* (Herodot), *Λάβραυνδα* (Strabon), *Λάβρενδα* (inschriftl.), der nördlich von Mylasa am karischen Latmosgebirge lag. Der Name oder vielmehr Beiname *Labraundos* (*Λάβραυνδος* inschriftlich, *Λαβραιυνδος*, *Λαβρενδος*, *Labrayndos* Plinius, *Λάμβραυνδος*, *Λαβρανδεύς* Plutarch, *Labrandius* Lactantius, *Λαβρανδηγός* inschr.) kommt, wie fast alle anderen Beinamen oder Lokalbezeichnungen des karischen Zeus, von einem Ortsnamen. Wissen wir doch aus Inschriften, daß das Heiligtum auf einem Berg bei Labranda zu Mylasa gehörte; eine heilige Straße führte 60 Stadien lang hinauf auf die Anhöhe. Die Griechen nannten den Gott *Ζεὺς Στράτιος*.<sup>1</sup> Der *Labraundos* ist also der «Gott von Labranda» und bedeutet, dem Namen nach, sicher nicht etwa «Beilgott». Unter diesen Umständen fällt es schwer ins Gewicht, daß *Labraundos* oder auch nur ein Gott der *Tešup*-Art auf Kreta weder archäologisch noch durch literarische Zeugnisse nachweisbar ist: die Doppelaxt allein vermag nichts für einen solchen Gott zu beweisen. Zudem ist der wieder ausgegrabene Palast von Knossos eine Königsburg mit Priestergrab und Kapellen, aber kein eigentlicher Tempel gewesen.

**3.** Halten wir uns vielmehr nur an die Überlieferung, so war mit dem Labyrinth niemals die Vorstellung eines Heiligtums oder eines Kultes vom axtragenden Gott verbunden, sondern bekanntlich die eines Gebäudes mit einer verwirrenden Anzahl von gewundenen Gängen, aus denen einen Ausgang selbst der Erbauer, Daidalos, nur mit Mühe fand. Es ist schwer denkbar, daß ein Palast oder auch eine mächtige Ruinenstätte allein Anlaß zu diesem stets und dauernd mit dem Wort Labyrinth verbundenen Begriff von «gewundenen Irrgängen» in eigentlicher und übertragener Bedeutung gegeben habe. Vielmehr denkt man unwillkürlich als Bedeutungsparallele an die römischen Katakomben. Und daß wir tatsächlich damit das Labyrinth richtiger auffassen, beweist die Angabe im

<sup>1</sup> Vgl. GANSZYNIEC PWRE <sup>2</sup>XII, 1, 1924, 277 ff.